

Die bewußte Gestaltung der neuen gesellschaftlichen Beziehungen durch die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten, die sozialistische Demokratie, sichert, daß diese Interessen verwirklicht werden. „Die Demokratie“, schrieb Lenin, „kommt am stärksten in der Grundfrage Krieg und Frieden zum Ausdruck.“²⁶

In der kommunistischen Gesellschaftsformation ist der Frieden weit mehr als das bloße Ausbleiben von Kriegen. Er ist ein neues gesellschaftliches Verhältnis des Zusammenlebens und der kameradschaftlichen Zusammenarbeit der Menschen und Völker, begründet im gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln, in den neuen sozialen Beziehungen, denn „mit dem Gegensatz der Klassen im Inneren der Nation fällt die feindliche Stellung der Nationen gegeneinander“²⁷. Der Frieden ist eine notwendige Bedingung der ständigen Reproduktion und Entwicklung der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft.

Der reale Sozialismus ist die Hauptbasis des Kampfes um den Frieden. Er leistet den Hauptbeitrag, um die gefährlichen aggressiven und reaktionären Pläne des Imperialismus zunichte zu machen. Erfolge im Kampf für Weltfrieden und internationale Sicherheit fördern und begünstigen auch den Kampf aller antiimperialistischen Kräfte gegen Ausbeutung und Unterdrückung, für die sozialen und nationalen Interessen der Völker. Der gesetzmäßige Zusammenhang von Sozialismus und Frieden, der sich in unserer Epoche in aller Deutlichkeit zeigt, führt die Friedenskräfte zur Schlußfolgerung: **Nur ein starker Sozialismus sichert den Frieden.**

8.3. Die Friedensstrategie des Sozialismus

Die sozialistische Außenpolitik

Die sozialistische Außenpolitik ist Bestandteil der Gesamtpolitik

der führenden Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei und wird von ihr mittels des

sozialistischen Staates, in seiner äußeren Funktion, in den Beziehungen zu anderen Staaten, zu internationalen Organisationen sowie auf den verschiedenen Gebieten des internationalen Lebens verwirklicht. Die Außenpolitik umfaßt sowohl die Ziele und Prinzipien auf dem Gebiet der auswärtigen Beziehungen als auch die Mittel und Methoden ihrer Realisierung. Über die sozialistische Außenpolitik verwirklicht die an der Macht befindliche Arbeiterklasse ihre schöpferische, die internationalen Beziehungen umgestaltende Tätigkeit. Ein Merkmal unserer Epoche ist die wachsende Bedeutung der Außenpolitik im Leben der Völker, die engere Verflechtung innenpolitischer und außenpolitischer Beziehungen. Der Kampf zwischen sozialistischer und imperialistischer Außenpolitik steht seit 1917 im Mittelpunkt der internationalen Beziehungen.

26 W.I. Lenin: Bericht über die Arbeit des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees und des Rats der Volkskommissare auf der ersten Tagung des Gesamtrussischen ZEK, 2.2.1920. In: Werke, Bd.30, S.309.

27 Karl Marx/Friedrich Engels: Manifest der Kommunistischen Partei. In: Werke, Bd. 4, S. 479.